Autor auf Tour in Katterbach

„Negativ für Bevölkerung“

Buch über US-Basen geplant

ANSBACH (pm/mhz) – Der Assistenz-Professor der Anthroposophischen Fakultät der „American University“ (Washington D.C.), David Vine, arbeitet an einem Buch über die Auswirkungen von US-Militärbasen im Ausland auf die Bevölkerung vor Ort. Dazu hat er jetzt auch Katterbach und Illesheim besucht.

„Die US-Militärstandorte bedeuten überall negative Folgen für die Bevölkerung“, fasste Vine, der auf Einladung der Initiative „Etz langt's“ gekommen war, seine Eindrücke in einer Pressemitteilung zusammen. Viele US-Bürger wünschten die Rückkehr der Truppen in die Heimat; die Kritik an den Kosten der US-Basen im Ausland wachse: „Die Auffassung, dass diese Gelder besser ins Gesundheits- und Sozialsystem investiert werden sollten anstatt in autarke Militärsiedlungen wie in Grafenwöhr oder am Urlas, verstärkt sich deutlich.“ Vine will sein Buch 2012 herausbringen.

Die Aktivisten sahen sich bei einem Besuch Vines in Katterbach mit Sicherheitsdienst und US-Militärpolizei konfrontiert. Dabei habe das bayerische Innenministerium festgestellt, dass vor der Kaserne „jederzeit fotografiert und gefilmt“ werden dürfe, so die Vertreter von „Etz langt's“. Zudem sei Vine zusammen mit den Stadträten Michael Sichelstiel und Boris-André Meyer auf offener Straße von US-Militärpolizei angehalten worden, wobei wiederholt die Löschung von Bildern wegen „terroristischer Gefahren“ verlangt worden sei.

Katterbach dürfe jedoch nicht zum rechtsfreien Raum werden, erklärte der BI-Vorstand. Das Einschränken bürgerlicher Freiheitsrechte müsse in Zukunft „konsequent unterbunden werden“. „In Guantanamo durfte ich rein, in Katterbach nicht“, wunderte sich auch Vine über die „verfehlte Informationspolitik“ der Militärs.

FLZ060810